

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

welchem auf einem Neuburger Gewölbezierstück die Figur des hl. Johannes halb lebensgroß steht.

Im Vorraum ist die hl. Maria mit dem Christuskinde von zwei anbetenden Engeln umgeben, aufgestellt, gegenüber die schönen, farbigen Stifftzeichnungen, Bilder von Alt-Schärding, ausgeführt vom Herrn k. k. Statthaltereiräte Hugo Ritter von Hebenstreit. 1892 der Stadtgemeinde zum Geschenke gemacht.

An der schmalen Seite sind Porträts alter Schärddinger Familienangehöriger angebracht.

In diesem Vorraum, dem noch eine reichere Ausgestaltung vorbehalten ist, tragen die einzelnen Türen folgende Bezeichnungen:

1. Lamprecht-Denis.
2. Volks- und Vaterlandskunde.
3. Geschichte der Umgebung.

Im Lamprecht-Deniszimmer sind die Einteilungen schon durchgeführt. Das Zimmer enthält außer einer Doppelvitrine einen Wandkasten, während die Karten Lamprechts und die Bilder M. Denis die Wände zieren.

Ganz in letzter Zeit hat diese Sammlung noch eine interessante Bereicherung erhalten, ein Geschenk des Fräuleins Marie Wischofer. Ein Familienbild Lamprechts: Vater, Mutter Sohn und Tochter, von J. Lamprecht gezeichnete Silhouetten aus dem Jahre 1840.

Zimmer Nr. 2: Befindet sich dormalen die Schützenfahne und in der Ecke gegenüber Waffen der Nationalgarde. An der nächsten Wandfläche erscheint ober drei gekreuzten Hellebarden das Bild Stefan Fadingers, unter dem auch die Gerichtsgelbe von Teufenbach angebracht ist. In der Fensterecke nebenan steht der Mohr aus Teufenbach, und gegenüber die Gruppe der Schiffleutzeche oder Nikolaibruderschaft von Schärdding. An der langen Wand von dieser Ecke bis zur Türe sind bis jetzt 3 Porträts angebracht.

Dieses Zimmer wird in folgender Weise vervollständigt. Zwischen Schützenfahne und Nationalgardenfahne kommt das lebensgroße Bild des Kaisers im großen Ornat des goldenen Blüordenens. Gedenkbild aus der Zeit der Tronbesteigung. Nach der Nationalgardenecke wird ein Stehglaskasten angebracht, der die historischen Erinnerungen an das Jahres 1848 bergen wird.

Die folgende Längswand wird noch einen reicheren Schmuck erhalten.

In die Mitte des Zimmers kommt eine Doppelvitrine zur Aufnahme der volkskundlichen Gegenstände, und an der Längsseite von der Schiffzuggruppe bis zur Türe wird ein langer Schaukasten für die Biedermeiersachen aufgestellt.

Zimmer Nr. 3. Geschichte der Umgebung. In diesem Zimmer sind bisnun die beiden Mar-morreliefs aus Neuburg enthalten. Gegenüber an der Schmalwand wäre die Darstellung der Motivbilder und der aus der Umgebung gesammelten heiligen Figuren gedacht. Inmitten des Zim-

mers sollen in einer Doppelvitrine die Ausgrabungen zur Darstellung gebracht werden. Auch aus dem reichen Bücherschafe, den uns die Bewohner der Umgebung zur Verfügung stellten, wird ein entsprechender Teil zur Darstellung gebracht werden können.

Von Zimmer Nr. 2 führt eine Türe mit der Aufschrift „Gewerbe-Geschichte“ in das Zimmer Nr. 4. Selbes ist bereits reich bestellt. In der Doppelvitrine des Zimmers sind die Handwerksordnungen, die Siegeln und Kupfertafeln, die feinen Schlosserarbeiten, Büchsenmacher-, Kupfer- und Silberschmiedarbeiten untergebracht, ebenso Zeichnungen des Zimmerhandwerkes. Ober dieser Vitrine sind die Bechschilder. In den Fensternischen auf eichenen Schemeln stehen die Junst-laden. An den Wänden sind Bilder und Holzmodelle vom Färber- und Lebzelter-Handwerke angebracht.

Ein großer Holzkasten in der linken Zimmerecke wird die neuere Geschichte der Stadt resp. die in der neuen Zeit gemachten Gemeinde-Durchführungen zur Darstellung bringen, sowie die Zeit nach der Uebergabe des Innviertels an Oesterreich berücksichtigen, da die alte bayerische Geschichte mehr für die Unterbringung in der Urkundenkammer passend erscheint.

Jedenfalls wird dieses Zimmer das erste sein, das zu klein wird.

Eine schmale Glastüre führt aus diesem Zimmer in die bürgerliche Wohnstube.

Für die Bürgerstube sind bereits zahlreiche sehr schöne Gegenstände vorhanden. An Möbelstücken ist aber ein Abgang vorhanden, der mit schweren pekuniären Opfern zu begleichen sein wird. Es fehlt ein Zimmertisch, ein Konjoltischchen für den Erker und ein zweiter Schubladekasten sowie ein Gläserkasten. Die Einrichtung muß streng aus der Zeit Maria Theresias sein, damit die schon vorhandenen Gegenstände den richtigen Hintergrund erhalten.

In dem Gläserkasten sollen die Familienkleinodien zur Aufstellung gebracht werden, als da sind: Goldumrandete Silhuettbilder, Gebetbücher, Rosenkranz, Silbergeschmeide, bürgerlicher Taufanzug, in Gold und Silber gefasste Gegenstände der Sympathie-Heilmethode, Freisenhaube, Schatzgelder, Heiligenbilder und Sterbefreuze zc. In dem großen Schrank die schönen Kostümstücke. Bilder, Gläser und Zinngeschirre werden das harmonische Bild zu vervollständigen haben. Um eine möglichst günstige Einteilung zu erlangen, mußte der Ofen nochmals verlegt werden, sowie die zeit- und stilgerechte Türe noch das Schloß zu bekommen hat. Es wird daher noch ein eifriges Bemühen notwendig sein, um hier nach allen Richtungen entsprechendes zu schaffen; die Uhr des Herrn Wieninger und der Kasten des Herrn Weiglein sind hervorragende Einrichtungsstücke.